

Stadt der Zukunft – 9. Ausschreibung

Formal- und Vertragsfragen zur Einreichung von F&E-Dienstleistungen:

Anfragen sind ausschließlich schriftlich per E-Mail in deutscher Sprache bis spätestens vier Wochen vor Einreichfrist, 12:00 Uhr einlangend an folgende Stelle zu richten: katrin.bolovich@ffg.at. Die Anfragen werden gesammelt und anonymisiert beantwortet. Im Sinne der Gleichbehandlung ersucht die Auftraggeberin die Fragen so zu stellen, dass ein Rückschluss auf die Fragenden nicht möglich ist.

Letzte Aktualisierung am: 27.12.2021

F&E-Dienstleistung 1: F&E-Dienstleistung 1: Erhebung von vergleichbaren Messdaten zur Wirkungsabschätzung von Fassaden- und Dachbegrünung für das Gebäude und für den angrenzenden Stadtraum

Wir verstehen die Ausschreibung so, dass mithilfe von Dauermessungen Messdaten an den Gebäudegrünstrukturen zu erheben, sammeln und zu vergleichen sind, um die mikroklimatischen Wirkungen an den Strukturen, sowie auf das Gebäudeinnere als auch den angrenzenden Freiraum einschätzen und verstehen zu können.

Antwort: Ziel der F&E-DL ist es mithilfe von Dauermessungen Messdaten an bereits umgesetzten und normgerechten Gebäudegrünstrukturen in einheitlicher Form zu erheben, zu sammeln und zu vergleichen, um die mikroklimatischen Wirkungen an den Strukturen, sowie auf das Gebäudeinnere als auch den angrenzenden Freiraum einschätzen und verstehen zu können. Damit sollen neue Erkenntnisse vor allem hinsichtlich der Effekte sowie Störfaktoren für Bauwerksbegrünung identifiziert werden.

F&E-Dienstleistung 2: Urbaner Kältebedarf in Österreich 2030/2050: Entwicklung des Bedarfs, dessen nachhaltige Versorgung und Untersuchung in Fallstudien

F&E-Dienstleistung 3: Regulatory Sandboxes im Bereich des nachhaltigen Bauens und Sanierens

In Bezug auf die geforderten Ergebnisse: Was ist mit "Bewertung hinsichtlich des Umsetzungspotentials" genau gemeint, das Umsetzungspotential bezüglich späterer regulatorischer Änderungen oder das Umsetzungspotential konkreter Projekte als „Regulatory Sandboxes“?

Antwort: Hier ist v.a. die Bewertung (qualitativ/quantitativ) möglicher "Regulatory Sandboxes" einerseits hinsichtlich der Umsetzbarkeit (z.B. Umsetzungswahrscheinlichkeit, -schwierigkeit) und andererseits hinsichtlich ihres Potentials im Baubereich das Erreichen der Klimaneutralität zu unterstützen (z.B. potentielle Regulatory Sandboxes im Baubereich mit bestimmt bewerteter Umsetzungswahrscheinlichkeit und bestimmt bewertetem Potential einen gewissen Beitrag zur Klimaneutralität zu leisten) adressiert.

Es geht unter anderem darum, "low hanging fruits" für regulatorische Ausnahmen mit großem Impact hinsichtlich Klimaneutralität zu identifizieren.